

Warum ein Stromspeicher?

Energiespeicher stellen neben der CO₂-neutralen Stromproduktion u.a. über Windräder und PV-Anlagen sowie dem erforderlichen Netzausbau eine der drei Hauptsäulen der Energiewende dar. Windräder und Photovoltaik-Anlagen produzieren Strom nicht dann, wenn er in der Industrie und den Haushalten benötigt wird, sondern immer und auch nur dann, wenn der Wind weht und/oder die Sonne scheint. Erst Stromspeicher machen Strom lagerfähig. Sie entlasten das Netz, wenn Windräder und PV-Anlagen mehr Strom produzieren, als unmittelbar verbraucht wird und stellen diesen Strom den Verbrauchern genau dann zur Verfügung, wenn der Verbrauch die Stromproduktion übersteigt. Für den Standortgeber bieten Stromspeicher weitere Vorteile. Sie reduzieren Netzentgelte um bis zu 90 Prozent, wenn Strom zu Zeiten geringer Nachfrage (zu sehr günstigem Preis) gekauft und im Speicher zwischengelagert wird und zu Zeiten hoher Netzauslastung der Verbraucher den benötigten Strom nun aus dem Speicher statt aus dem Netz bezieht. Stromspeicher schützen vor stillstehenden Maschinen und dunklen Bildschirmen, indem Sie bei Stromausfall den benötigten Strom aus dem öffentlichen Netz in wenigen Millisekunden ersetzen. Sofern am Standort mehr Strom durch Photovoltaik produziert als direkt verbraucht wird, lässt sich der Überschussstrom im Speicher einlagern und zu einem späteren Zeitpunkt am Standort verbrauchen.

Für Investoren und Banken bieten Stromspeicher eine hervorragende Gelegenheit, Geld zu verdienen. Aufgrund ihrer hohen Wirtschaftlichkeit bieten stationäre Großspeicher Investoren die Chance auf weit zweistellige Renditen, auf Wunsch sogar in Kombination mit hohen Steuervorteilen bereits vor der Investition. Banken verleihen Kapital mit attraktiver Marge und vergleichsweise geringem Ausfallrisiko für Zins und Tilgung.

